

Protokoll der Sitzung vom 8. Nov. 2018 / NÖ Landhaus

Nach der Begegnung mit der Landeshauptfrau beim Kamingespräch in Krems, waren Vertreter/innen der Bürgerinitiativen "Lebenswertes Paudorf" und „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds" am 8. Nov 2018, um 10.00h, in das Haus 12 der NÖ Landesregierung geladen, um mit Experten über Probleme in und um den Steinbruch Asamer/Wanko und einen „Schutztitel für den Dunkelsteinerwald" zu sprechen. Die Landeshauptfrau selbst, war zur Enttäuschung der BI nicht anwesend.

Themen: Steinbruch Wanko/Asamer, LH-Stellvertreter Pernkopf, Nordwand, Ostwand, unbefriedigende Antworten und bedenkliche Gutachten, Untätigkeit der Behörde, Schutztitel für den Dunkelsteinerwald, Zukunft.

LH-Stellvertreter Pernkopf:

Die BI verwiesen auf ein Treffen mit LH-Stellvertreter Pernkopf vom 08. Mai 2018. Sie hatten ihm damals ein Konvolut von Unterlagen überreicht. Nachdem er 6 Monate Zeit hatte, diese Unterlagen anzuschauen, erwarten die BI auf die dargestellten Themen seine Antwort. Die Antwort von Baudirektor DI Steinacker hierzu bezeichneten die BI als beleidigend.

Nordwand:

Die BI verwiesen auf einen Bescheid aus dem Jahre 2008 und kritisierten, dass fünf Auflagen des Bescheides bis heute nicht eingehalten wurden und die Firma Asamer nachträglich ansucht, von diesen Auflagen abzusehen. Mittels Fotodokumentation belegten die BI, dass die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände, Wälle und Gräben nicht ausgeführt wurden, sondern immer weiter hin zur Nordwand abgebaut wurde und wird. Sie kritisierten die Säumigkeit und Untätigkeit der Behörde. Lt. Mag. Leopold Schalhas gibt dazu ein aktuelles Verfahren. Janisch verweist auf das mangelhafte Gutachten von Mag. Stadlober, das auch LH-Stellvertreter Pernkopf übergeben wurde. Auch hier sei die Behörde säumig, weil dieses Gutachten nicht den Tatsachen entspricht. Schalhas meint, das Mag. Stadlober ein in Leoben ansässiger, selbständiger Zivilingenieur sei: "Der arbeitet nicht für uns!" Katholnig meint, Stadlober hat in seinem Gutachten (Nordwand) keine Schlüsse gezogen, aus dem Zustand vor 8 Jahren und dem jetzigen Zustand.

Zitate:

Janisch: "LH Pernkopf hat versprochen das zu überprüfen und ich will wissen, was die Ergebnisse seiner Überprüfung sind"

Janisch: "Es geht darum, dass seit zehn Jahren die Auflagen nicht ausgeführt wurden. Was wäre, wenn die Nordwand abrutscht und Arbeiter verschütten werden. Wer hätte die Verantwortung?"

Schalhas: "Erstens ist nichts passiert und zweitens ist das nicht Ihre Aufgabe als Bürgerinitiative, das muss man ganz klar sagen. Das ist die Aufgabe der Behörde und des Arbeitsinspektorats."

Kosar: "Es entsteht der Eindruck, dass die Politiker und Behörden fast nur im Interesse der Wirtschaft handelt und nicht im Interesse der Bevölkerung und der Umwelt."

Ostwand/Reifenwaschanlage/Schmutzbelästigung

Die BI verwiesen mittels aktueller Fotodokumentation auch auf die Grenzüberschreitungen an der Ostwand, auf die nicht funktionierende Reifenwaschanlage, auf die verschmutzten Straßen und die Staubbelästigung. Auch hier kritisierten sie die Säumigkeit und Untätigkeit der Behörde. Mag.

Leopold Schalhas verwies auf die permanente behördliche Prüfung und sogar seine persönliche Überwachung.

Zitate:

Schalhas: " Sie behaupten diese Dinge seit vielen Jahren und es sind auch viele Maßnahmen von der Firma freiwillig gesetzt worden, die nicht von der Behörde erzwungen wurden. Es ist völlig gleich was die Behörde tut, Ihre Unterstellungen und Behauptungen ändern sich ja nicht"

Janisch: "Es ist doch Tatsache, dass noch immer Dreck auf der Straße ist. Punkt!"

Schalhas: "Die Behörde prüft das immer ganz genau. Wenn es Missstände gab, gab es Strafverfahren oder entsprechende Anordnungen. Es ist davon auszugehen, dass weder die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs gefährdet waren."

Janisch: "Nachdem die Firma Asamer nach meiner Privatklage ein neues Dach für mein Haus bezahlen musste, hat sich dort ein Rädchen gedreht. Seitdem staubt es wahrnehmbar weniger. Doch wenn die Firma nach zehn Jahren Auflagen nicht ausgeführt hat, dann frage ich mich, was hat der Geologe, was hat der Sachverständige dort begutachtet oder getan?"

Dr. Katholnig: Herr Janisch vertritt als Sprecher der Bürgerinitiative die Interessen der örtlichen Bevölkerung. Und wenn die neuen Projekte stattfinden, wie jetzt angedacht, ist die örtliche Bevölkerung stark davon betroffen. Vor acht Jahren war der Zustand der Nordwand anders als heute. Damals galt die Nordwand als gefährdet. Dann gab es Auflagen, die Nordwand hätte noch mehr abgeflacht werden sollen, dass man befestigendes Grün anbringen kann. Das ist nie eingetreten. Es wurde weiter abgesenkt und abgebaut. Wenn jetzt zwei Auflagen aufgehoben werden sollen, weil sich das Projekt geändert hat, dann muss man fragen, welches Projekt? Wahrscheinlich ist die Sanierung der Wand gar nicht mehr möglich. Warum sollen diese Auflagen sonst aufgehoben werden?"

Kosar: "Weil man die gesamte Wand, das gesamte Material, abbauen will!"

Katholnig: "Wie soll die Sanierung ausschauen, wenn nichts mehr da ist? Im günstigsten Fall stürzt die Nordwand ein und dann sagt man, um das Ganze nicht zu gefährden, müssen wir das jetzt wegräumen. Ich habe von meinem Haus einen freien Blick auf den Steinbruch und ich werde zusehen müssen wenn die Nordwand zusammenrumpelt. Dann wird sich eine ordentliche Staubwolke über ganz Paudorf ergießen und die Sachverständigen werden sagen, na gut, vor acht Jahren war noch genügend Material da, da hätte man ja noch was aufbauen können, jetzt kann man nur sagen, es ist eh schon zu spät. Vor zehn Jahren wurden Auflagen verordnet, weil die Befürchtung bestand, dass die Nordwand instabil ist und zusammenrumpeln könnte. Inzwischen ist mehr Material abgetragen und die Befürchtung besteht nicht mehr?"

Aichberger : "Die Behörde prüft laufend und hat keine Bedenken , dass da etwas passieren könnte."

Schalhas: "Es ist ein Verfahren anhängig, das die Nordwand betrifft. Es gibt Unterlagen der Firma und unsere Geologen schauen sich an, ob diese Unterlagen ausreichend sind. 2008 hat man Auflagen erteilt um Gefährdungen auszuschließen, dann wurde abgebaut, es ist kein Verdacht aufgetaucht, dass es zu einer Instabilität kommt. Jetzt ist ein Projekt da, in der Endausbaustufe Sanierung."

Zitate zu Gegenwart / Zukunft / Zusammenfassung

Schalhas: Was ist die Zukunft? Was ist die Aufgabe der Behörde?

Janisch: In der Zukunft wünsche ich mir , dass die Behörde so kontrolliert, dass die Auflagen eingehalten werden.

Katholnig: Widmen wir uns der Zukunft und der Gegenwart. Da gibt es Dinge die im Werden sind und wenn man nichts macht, verschlechtert sich der Zustand. Das betrifft das neue Projekt Ostwand, das im Einreichstadium ist, und das was passiert, dürfte gar nicht passieren.

Janisch (zeigt aktuelle Fotos): Da wird abgebaut und der Amtssachverständige sagt, das ist innerhalb des Abbaubereiches. Die Fotos zeigen aber genau das Gegenteil. Das ist eindeutig außerhalb! Wenn das ein Amtssachverständiger bestätigt, sollen wir solchen Gutachten trauen?

Katholnig: Es wird dreist gerodet, gebaggert, eine neue Zufahrtsstraße errichtet. Ohne Genehmigung. Als Bürger kann man da nur zuschauen. Man weiß nicht, an wen soll man sich wenden. Was sollen wir tun?

Janisch (fasst zusammen): Nochmals die Probleme, der Abbau an der Nordwand, die Überschreitung der Ostwand, die Reifenwaschanlage, das Gutachten von Mag. Stadlober und das Landschaftsschutzgebiet Dunkelsteinerwald.

DI Walter Steinacker: Man muss uns schon zu Gute halten, das wir heute einige Dinge mitnehmen. Ich werde das genau überprüfen!

Kosar: Danke! Wir sehen uns nicht als Gegner der Behörde, sondern wir wollen mit Ihnen zusammen arbeiten. Ihr könnt ja froh sein, dass wir euch Dinge mitteilen. Das ist nichts Negatives.

Katholnig: Ich habe mich sehr gefreut, dass zwei Tage nach dem kurzen Treffen mit der Landeshauptfrau ein Gesprächstermin mit Ihnen da war. Das gibt Hoffnung!

Anwesende:

NÖ Landesregierung:

Mag. Manuel Aichberger, Büro Landeshauptfrau

Mag. Leopold Schalhas, Landesamtdirektion

DI Walter Steinacker, Baudirektion

Mag. Tom Hansmann, Umweltsachverständiger

(Mag. Hansmann musste aus Termingründen früher gehen. Mit ihm haben die BI einen neuerlichen Termin (22. November 2018) zum Thema "Naturschutz für den Dunkelsteinerwald" vereinbart.

BI "Lebenswertes Paudorf“:

Dr. Eva-Maria Katholnig

Wolfgang Janisch

BI "Freude und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“:

Walter Kosar

Ende der Sitzung:

ca. 11.10h